

geschichtliche Notizen über den Rebbau und den Weinhandel in Colmar nach den Rechnungsbüchern der Stadt und anderen archivalischen Quellen zusammen. R. H.

270. Aus den interessanten Untersuchungen und Zusammenstellungen, die K. Schindler in seiner Arbeit über Finanzwesen und Bevölkerung der Stadt Bern im 15. Jh. (Bern, Schmid und Francke 1900. Aus der Zeitschrift für schweizerische Statistik XXXVI) giebt, sei u. a. hervorgehoben: eine Münzordnung vom J. 1436 (aus dem Berner Stadtarchiv) und die Erörterung über die Bevölkerung auf Grund des Tellbuchs von 1448, nach welcher Bern in diesem Jahre etwa 6000 Einwohner hatte. R. H.

271. Mit einer kleinen, schon mehrfach behandelten Druckschrift, die 1806 in der Jesuitenbibliothek zu Augsburg entdeckt wurde, einem Türkenkalender für 1455, beschäftigt sich A. Wyss in der Mainzer Gutenberg-Festschrift (s. oben n. 148) 305 ff. Er weist ihn als ein mit dem Apparat der 36zeiligen Bibel gedrucktes Werk Gutenbergs nach und giebt schöne Facsimilien von ihm. R. H.

272. Eine neue Sammlung und kritische Herausgabe der Prosa-Schriften des Iohannes Scottus wäre ein würdiges Unternehmen etwa für die Mitarbeiter der Breslauer Beiträge zur Geschichte der Philosophie des Mittelalters. Weder sind bisher die erhaltenen Werke des Iohannes alle gedruckt, noch sind die gedruckten mit der nöthigen Sorgfalt und auf Grund aller erreichbaren Hss. wirklich ediert worden. Dankenswerth sind daher folgende neue Vorarbeiten: A. Schmitt, Zwei noch unbenutzte Hss. des Ioannes Scotus Erigena, Programm des K. neuen Gymnasiums in Bamberg, ebd. 1900, 62 S., und Bratke, Die angebliche Origenes-Hs. n. 890 der Bibliothek von Troyes (in der Zeitschrift f. Kirchengeschichte XXI, 1900, S. 445—452). Schmitt zieht für *De divisione naturae* die Hss. Bamberg HJ. IV 5 und 6, und Avranches 230 heran (er unterlässt es seltsamerweise, diese näheren Bezeichnungen zu geben); Bratke's Hs. Troyes 890 und die von ihm erwähnten Rouen 1398 und 505 enthalten die wichtige Homilie (in der Ausgabe von Floss S. 283—348). Die fortgesetzt beliebte Namensgebung Scotus Erigena ist so grässlich, wie wenn man von einem 'englischen Briten' reden würde.
L. Tr.

273. Im zweiten Stück seiner Studien zur Geschichte der altdeutschen Predigt (Sitzungsberichte der Kais.